

Pressemitteilung



vom 14.05.2014

Seite 1 von 4

OVB mit starkem Neugeschäft im ersten Quartal

- OVB sieht wachsende Objektivität bei Regulierungsdiskussionen rund um die Finanzvermittlung
- Fortgesetzt dynamische Geschäftsentwicklung in Süd- und Westeuropa
- Kunden- und Beraterzahl gestiegen
- Bestätigung der Umsatz- und Ergebnisprognose 2014

Köln, 14. Mai 2014 – Der OVB Konzern hat im ersten Quartal des Jahres 2014 Gesamtvertriebsprovisionen in Höhe von 49,7 Mio. Euro erzielt, die um 9,3 Prozent erwartungsgemäß unter dem starken Vorjahresstart lagen. Dieser war durch Überhangeffekte durch die Themen „Unisex“ sowie Pensionsreformen in Mittel- und Osteuropa getrieben. Mit Blick auf die Umsatzprognose 2014 liegt der Konzern damit im Plan. Für Zuversicht sorgt ein deutlich besseres Neugeschäft als im Vorjahr.

„Mit dem Start in das Jahr 2014 sind wir zufrieden. Für eine weitere positive Entwicklung sind natürlich stabile regulatorische und ordnungspolitische Rahmenbedingungen von besonderer Bedeutung. Wir begrüßen daher eine sich zunehmend versachlichende Diskussion im Bezug auf die Finanzvermittlung und deren elementare Bedeutung für die private Vorsorge in Deutschland“, so Michael Rentmeister, Vorstandsvorsitzender des europaweit aktiven Finanzdienstleistungskonzerns OVB, bei der Präsentation der Ergebnisse des Auftaktquartals 2014.

„Sowohl beim Thema Transparenz als auch bei der Provisionsdiskussion ist eine differenziertere Sichtweise erkennbar, die sich genauer mit Ursachen und Folgen auseinandersetzt. Während große Finanzvermittler bereits seit zwanzig Jahren ihre Beratungsgespräche dokumentieren, ist nun zu hoffen, dass Versicherer mit einheitlichen standardisierten Produktinformationsblättern auch ihren Beitrag leisten und damit die Transparenz und Vergleichbarkeit schaffen, die bereits mit der Reform des Versicherungsvertragsrechts (VVG) 2008 erreicht werden sollte. Außerdem hat die Kritik an der Finanzberatung auf Provisionsbasis durch jüngst von wissenschaftlicher Seite geäußerte Bedenken gegen bisher angewandte Methoden diverser Studien einen deutlichen Dämpfer erhalten“, kommentiert Rentmeister die aktuellen Diskussionen, die seiner Meinung nach – insbesondere mit dem „Deckmantel“ des Verbraucherschutzes – in Wahrheit interessengetrieben sind. „Wer wirklich geeignete Vorbilder für Regulierungsbedarf im Niedrigzinsumfeld sucht, muss nicht in Europa sondern in Japan nachsehen. Hier kann man lernen, wie wichtig es ist, auch in schwierigen Situationen den Marktteilnehmern die Lösungen zu überlassen, statt neue politische Regelwerke zu schaffen.“

OVB Holding AG
Heumarkt 1
50667 Köln
Deutschland

Ansprechpartner:

Brigitte Bonifer
Investor Relations
Telefon: 0221 / 2015-288
Telefax: 0221 / 2015-325
bbonifer@ovb.de

Antje Schweitzer
Public Relations
Telefon: 0221 / 2015-153
Telefax: 0221 / 2015-138
aschweitzer@ovb.de



Pressemitteilung

vom 14.05.2014

Seite 2 von 4

Geschäftsentwicklung in Q1 2014

Die einzelnen Ländermärkte, in denen OVB tätig ist, wiesen bei den Vertriebsprovisionen erwartungsgemäß unterschiedliche Entwicklungen auf: So wirkten sich die bereits erwähnten Überhangeffekte insbesondere in einigen Ländermärkten in Mittel- und Osteuropa sowie in Deutschland aus. Dem gegenüber standen ebenso erwartungsgemäß deutliche Zuwächse in Süd- und Westeuropa. Aufgrund der Größenverhältnisse reichten die hervorragenden Vertriebsfolge beispielsweise in Spanien und Italien jedoch nicht für einen kompletten Ausgleich aus.

Der Konzern erwirtschaftete folglich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 ein operatives Ergebnis von 1,6 Mio. Euro und übertraf damit die eigenen Planungen. OVB sieht sich daher auch beim Ergebnis voll auf Kurs und bekräftigte die bereits Ende März gegebene Prognose, ein operatives Ergebnis auf Vorjahresniveau zu erzielen.

Sowohl bei der Zahl der Kunden als auch bei der Zahl der Finanzvermittler konnte OVB hinzugewinnen. 5.118 Finanzberater betreuen aktuell 3,10 Mio. Kunden.

„In Europa tickt eine demografische Zeitbombe. Es gibt keine Alternative zu langfristigen privaten Vorsorgesparen, um den Lebensstandard breiter Bevölkerungsschichten im Alter zu sichern. Die Finanzvermittler erbringen mit ihrer Beratung eine sozial- und gesellschaftspolitisch wichtige Dienstleistung. Dies setzt jedoch stabile Rahmenbedingungen und eine objektive Diskussion rund um das Thema private Vorsorge voraus. Viele zehntausend Vermittler in unterschiedlichen Unternehmen nehmen mit einer steigenden Betroffenheit zur Kenntnis, in welcher Form man über sie redet und wie wenig bekannt ist, in welchem engen regulatorischen Korsett sie ihre Dienstleistung tatsächlich Tag für Tag erbringen. Wer meint, hier noch zulegen zu müssen, sollte sich der Folgen sehr genau bewusst sein“, mahnt Rentmeister Politik und Öffentlichkeit. „Bei OVB stehen die Türen für alle jederzeit offen, die den Dialog sachkundig und fair führen wollen.“



Pressemitteilung

vom 14.05.2014

Seite 3 von 4

Über den OVB Konzern

Der OVB Konzern mit Sitz der Holding in Köln ist einer der führenden europäischen Finanzvertriebe. Seit Gründung im Jahr 1970 steht die kundenorientierte Beratung privater Haushalte hinsichtlich Vermögensschutz, Vermögensaufbau, Altersvorsorge und Immobilienerwerb im Mittelpunkt der OVB Geschäftstätigkeit. Derzeit berät OVB europaweit 3,1 Mio. Kunden und arbeitet mit über 100 renommierten Produktpartnern zusammen. OVB ist aktuell in insgesamt 14 Ländern aktiv, wobei rund 5.100 hauptberufliche Finanzberater für den Konzern tätig sind. 2013 erwirtschaftete die OVB Holding AG mit ihren Tochtergesellschaften Gesamtvertriebsprovisionen in Höhe von 204,8 Mio. Euro sowie ein EBIT von 10,2 Mio. Euro. Die OVB Holding AG ist seit Juli 2006 an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard, ISIN DE0006286560) notiert.

Die Präsentation der Ergebnisse des 1. Quartals 2014 und der Zwischenbericht stehen unter www.ovb.ag in der Rubrik Investor Relations zum Download für Sie bereit.

Diese Pressemitteilung finden Sie auch im Internet unter:
www.ovb.ag → Presse → Pressemitteilungen

Pressemitteilung

vom 14.05.2014

Seite 4 von 4

Kennzahlen des OVB Konzerns zum Q1/2014

Operative Kennzahlen	Einheit	01.01.–	01.01.–	Veränderung
		31.03.2013	31.03.2014	
Kunden (31.03.)	Mio.	3,00	3,10	+ 3,3 %
Finanzberater (31.03.)	Anzahl	4.934	5.118	+ 3,7 %
Verträge Neugeschäft	Anzahl	116.558	121.875	+ 4,6 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	54,8	49,7	- 9,3 %
Finanzkennzahlen	Einheit	01.01.–	01.01.–	Veränderung
		31.03.2013	31.03.2014	
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT) ¹⁾	Mio. Euro	2,2	1,6	- 24,6 %
EBIT-Marge ¹⁾	%	4,0	3,3	- 0,7 %-Pkt.
Konzernergebnis ¹⁾	Mio. Euro	1,7	1,4	- 16,8 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert) ¹⁾	Euro	0,12	0,10	- 16,7 %

¹⁾ Auf der Basis der Gesamtvertriebsprovisionen

Kennzahlen nach Regionen zum Q1/2014

	Einheit	01.01.–	01.01.–	Veränderung
		31.03.2013	31.03.2014	
Mittel- und Osteuropa				
Kunden (31.03.)	Anzahl	2,00 Mio.	2,13 Mio.	+ 6,5 %
Finanzberater (31.03.)	Anzahl	3.127	3.215	+ 2,8 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	30,8	25,6	- 16,7 %
EBIT	Mio. Euro	2,6	1,4	- 48,0 %
EBIT-Marge ¹⁾	%	8,5	5,3	- 3,2 %-Pkt.
Deutschland				
Kunden (31.03.)	Anzahl	651.004	633.996	- 2,6 %
Finanzberater (31.03.)	Anzahl	1.354	1.358	+ 0,3 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	15,9	14,1	- 11,3 %
EBIT	Mio. Euro	1,4	1,3	- 10,6 %
EBIT-Marge ¹⁾	%	8,8	8,9	+ 0,1 %-Pkt.
Süd- und Westeuropa				
Kunden (31.03.)	Anzahl	316.175	337.944	+ 6,9 %
Finanzberater (31.03.)	Anzahl	453	545	+ 20,3 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	8,1	9,9	+ 21,8 %
EBIT	Mio. Euro	0,5	1,0	+ 98,0 %
EBIT-Marge ¹⁾	%	6,1	9,9	+ 3,8 %-Pkt.

¹⁾ Auf der Basis der Gesamtvertriebsprovisionen